Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

196 (20.7.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 196.

Mittwoch, den 20 Juli 1842.

Belgien.

Brüssel, 16. Juli. Im ministeriellen „Independant" liest man: Wir können melden, daß unsere Unterhändler in Paris von der französischen Regierung die Ausnahme von der Ordonnanz vom 26. Juni erlangt haben. Die Uebereinkunft sollte am 14. abgeschlossen werden, aber der Tod des Herzogs von Orleans wird ihre Unterzeichnung auf einige Tage verzögert haben. — Vorgestern, gleich nach Eingang der Nachricht von dem Tode des Herzogs von Orleans, begaben sich die Minister zu dem Könige und der Königin, und kurz nachher wurde der Marquis v. Rumigny, Botschafter Frankreichs, von JJ. MM. empfangen. Es ist unmöglich, den Schmerz, welchen Höchstdieselben bei Empfang dieser unglücklichen Nachricht fühlten, zu schildern. Die Königin zerfloß in Thränen.

Großbritannien.

London, 13. Juli. Der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Meiningen sind heute, nach längerem Besuche bei der Königin-Wittwe, wieder nach dem Festlande abgereist. — Die Antikornkonferenz hat gestern den Lords Brougham und J. Russell, den Herren Villiers und Fielden, so wie den übrigen Unterhausmitgliedern, welche auf eine Berathung der Korngesetze gedrungen haben, ihren Dank votirt. — Eine Vergleichung der jetzigen Brodpreise in London und Paris ergibt, daß in letzterer Stadt, obwohl zwei Pfund Weizenbrod dort 36 Cent. kosten, der Preis dennoch um 40 Proz. niedriger ist, als in London. — Zu Plymouth nahm vorgestern ein nach Neusüdwales bestimmtes Schiff 140 Sträflinge an Bord, darunter auch Francis, der sehr niedergeschlagen aussah.

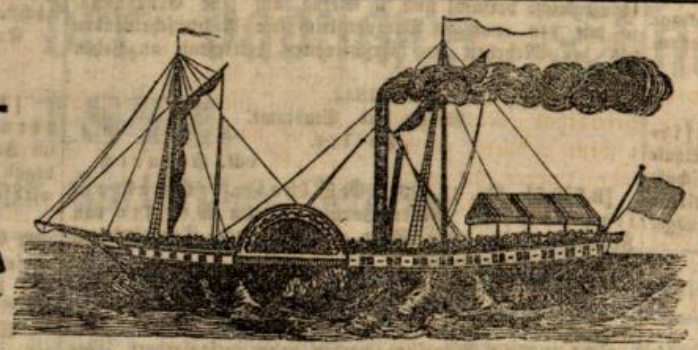
♊ London, 14. Juli. (Korresp.) Konsols $90\frac{1}{4}$ à $\frac{3}{8}$, span. aktive Schuld 21, 3proz. $21\frac{1}{8}$. Das Fallen der Effekten ist eine Folge der aus Paris eingetroffenen Trauerbotschaft; wohl mag aber die Abrechnung auch viel dazu beigetragen haben. Das Resultat der französischen Wahlen gefällt unsern Spekulanten auch nicht sehr. — Heute schritt das Oberhaus zur Einzelnberathung der Eisenbahnbill. Lord Campbell wünschte die Einschaltung einer Klausel, wonach die Wagen nicht ohne Bewilligung der Reisenden geschlossen werden sollen. Es entstand hierüber eine lange Debatte. Bei der Abstimmung erklärten sich nur 31 Stimmen zu Gunsten der Motion des Lords Campbell und 35 dagegen. Der Herzog von Wellington beantragte hierauf die erste Lesung der Bill zum Schutze der Königin. Auf morgen ward die zweite Lesung festgesetzt.

* London, 14. Juli. Die Blätter aller Farben besprechen heute mit Worten der größten Theilnahme und der Hochachtung den verstorbenen Herzog von Orleans; äussern aber dabei lebhafte, von Besorgniß eingegebene Wünsche, daß durch den Tod des franz. Kronprinzen dereinst nicht die Ruhe in Frankreich und damit ganz Europas gestört werden möge. — Im gestrigen Unterhause ist die Bill zum bessern Schutze Ihrer Maj. gegen Mordanfälle angenommen worden. Ebenfalls im gestrigen Unterhause wurde in der Verhandlung über die geforderten Geldmittel für den öffentlichen Dienst eine Reihe Petitionen, meistentheils ohne lange Diskussion und unter Verwerfung mehrerer auf Reduktionen abzielender Amendements, namentlich des „Oberlandessparmeisters" Hrn. Hume, bewilligt.

— Briefe aus London melden, daß in Folge des erneuerten Mordversuchs gegen das Leben der Königin Viktoria der Prinz Albert seinem Plan, im nächsten September einen Ausflug nach Deutschland zu machen, entsagt habe. Da die Königin von England nicht ohne Erlaubniß des Parlaments eine Reise ausserhalb des Reichs unternehmen darf und bei der Noth der arbeitenden Volksklasse in England die ausserordentlichen Ausgaben einer solchen Reise leicht zum Vorwand heftiger Klagen der Opposition gebraucht werden können, so hat die Königin Viktoria auf ihren Plan, den Kontinent zu besuchen, vor der Hand verzichtet. (Deutsche Bl.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[B.761]

RHEINISCHE DAMPF-  SCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Straßburg und Maximiliansau und Mannheim — Köln — Düsseldorf, und durch Verbindung bis Rotterdam — London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 17. Juli an sind die Abfahrts-Stunden von Maximiliansau:

Rheinaufwärts: Morgens 4 Uhr, Abends 8 Uhr

Rheinabwärts: Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr bis Mainz, Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr bis Mannheim.

Näheres bei den Agenten und Kondukteuren.

Köln, den 10. Juli 1842.

Die Direktion.

In Folge vorstehender Ankündigung geht der Personenwagen nach Maximiliansau vom 17. d. M. an jeden Morgen um 3 Uhr, Nachmittags um $1\frac{1}{2}$ Uhr und Abends $5\frac{1}{2}$ Uhr von der Expedition fahrender Posten dahier ab, wo auch die Einschrift zu den Dampfschiffen nach allen Richtungen hin stattfindet, und über Preise, Weiterverbindungen u. s. w. Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 12. Juli 1842.

Großherzogl. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[B.747.3]

Die Gesellschaft

DER ADLER DES OBERRHEINS

lassen Donnerstags, den 14. Juli, ein Boot der Maindampfschifffahrt, „der Verein", von Mainz nach Basel, und Dienstags, den 19. Juli, von Basel nach Mainz gehen.

Das Boot wird den 14. um 10½ Uhr Morgens, den 19. um 4 Uhr Mittags in Knielingen eintreffen, worauf Einschreibungen genommen werden können

in Karlsruhe bei Herrn Heinrich Rosenfeldt,
" " " " Geisendörfer & Chaudonet,
" Knielingen " " Ernst Glock.

[B.562.3] Karlsruhe. (Offene Apothekerstelle.) Ein mit guten Zeugnissen versehener Apothekergehülfe kann auf Michaeli d. J. eintreten. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.598.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein im Rechnungswesen erfahrenes Individuum, das die erforderlichen Kenntnisse besitzt, sucht bei einem Amtsrevisorate unterzukommen. Das Nähere in dem Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.810.1] Karlsruhe. (Lehrlinggesuch.) Ein hiesiger Feuerarbeiter sucht einen Lehrling, der sogleich eintreten kann. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.812.3] Karlsruhe.

Verkaufsanzeige.

Es sind auf der Bad- und Bleichanstalt vor dem rüppurrer Thor einige schöne Schuhu (Uhu) von besonderer Größe zu verkaufen.

[B.813.2] Bruchsal.

Weinversteigerung.

Die Unterzeichnete läßt Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, ca. 10 bis 12 Fuder 1834er Weine, bruchsaler Gewächs, versteigern, mit dem Bemerken, daß auch in kleinern Quantitäten, jedoch nicht unter 2 Ohm, verabreicht werden.

Bruchsal, den 18. Juli 1842.

G. W. Mohr, Wittwe.

[B.811.1] Karlsruhe. (Zu verkaufen.) Es ist eine Brückenwage zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.771.3] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse des Freiherrn Lambert von Schauenburg Diebold zu Gaisbach werden der Erbtheilung wegen nachbenannte Liegenschaftsobjekte öffentlich zu Eigenthum versteigert, und zwar

I. Montag, den 22. August,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Pflug in Ottenhöfen, im Amtsbezirke Achern:

1) ein Hofgut in seebacher Gemarkung, bestehend aus
   a. einer einstöckigen Behausung, Scheuer, Stallung, Keller und Schopf unter einem Dache,
   b. 6 Morgen Ackerland,
   c. $10\frac{1}{2}$ Thauen Wiesen,
   d. 7 Morgen Wildberg,
   e. 15 Ruthen Garten,
   f. 180 Ruthen Hofraum,
   g. einem Fischrecht. Anschlag 8,700 fl.
2) 420 Morgen 314 Ruthen Waldung in Verbindung mit diesem Hofgut, in 7 Abtheilungen. Anschlag 41,695 fl.

II. Dienstag, den 23. August,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthof zum grünen Baum in Urloffen, Oberamts Offenburg:

2 Thauen 1 Viertel 81 Ruthen Wiesen, die Neumatt genannt, urloffer Bannes. Anschlag 700 fl.

III. Donnerstag, den 25. August,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen in Fernach

1) 5 Steckhaufen Reben am untern Hungerberg, Gemarkung Oberkirch. Anschlag 400 fl.
2) ¾ Thauen Wiesen auf der Mönchsmatt, fernacher Banns. Anschlag 900 fl.
3) 3 Thauen Wiesen auf der Eichmatte, nußbacher Gemarkung. Anschlag 3000 fl.
4) ½ Thauen allda. Anschlag 500 fl.
5) 2 Morgen Acker beim Pfaffensteeg, Gemarkung Thiergarten. Anschlag 900 fl.

Die Bedingungen können auch vor den Versteigerungstagfahrten schon bei dem Distriktsnotar dahier vernommen werden.

Oberkirch, den 11. Juli 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schuster.
vdt. Vollhardt, Notar.

[B.753.1] Nr. 18,123. Lörrach. (Bekanntmachung.) Da Sattlergeselle Schuhmacher von Biengen sich dahier gestellt hat, so nehmen wir unsere am 28. v. M. erlassene Requisition hiermit zurück.

Lörrach, den 8. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Meier.
vdt. Gamber, Rechtspракt.

[B.803.3] Nr. 11,638. Tauberbischofsheim. (Erledigte Stelle.) Bei dem diesseitigen Bezirksamt ist ein Aktuariat mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. erledigt, und kann von einem Rechtspraktikanten sogleich angetreten werden. Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Tauberbischofsheim, den 14. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.

Literarische Anzeigen.

[B.697.1] Darmstadt. Bei **C. W. Leske** in **Darmstadt** sind erschienen, und in **Karlsruhe** bei **A. Bielefeld** zu haben:

Die
malerischen und romantischen Stellen
des
ODENWALDES,
in ihrer Vorzeit und Gegenwart
geschildert von
A. L. Grimm.
Mit 11 Stahlstichen und 1 Karte.
Elegant kartonnirt, Preis 3 fl. 36 kr.

Spezial-Karte
des Odenwaldes, der Bergstrasse und der Neckargegenden,
nebst den angrenzenden Ländertheilen.
Nach den neuesten und besten Quellen in Stein gravirt von
GUSTAV FROMMANN.
Gross Royal-Format. In Etui, Preis 1 fl. 12 kr.

PANORAMA der **BERGSTRASSE,**
gezeichnet und gestochen von
GEORGE COOKE-LAMBERT.
Beschrieben von
A. L. Grimm.
7½ Fuss lang. Elegant kartonnirt, Preis 2 fl. 24 kr.

[B.791.1] Nr. 15,080. Bühl. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des verstorbenen Enerius Ebler von Altschweier werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderung in der am 2. d. M. stattgehabten Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

So verfügt Bühl, den 15. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.

[B.718.1] Nr. 13,166. Wertheim. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen an die Michel Schörk'sche Gantmasse zu Wertheim in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, werden von derselben ausgeschlossen.

Wertheim, den 6. Juli 1842.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

[B.708.1] Nr. 13,711. Staufen. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt in der Gantsache gegen die Verlassenschaft des Johann Maurer dahier ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen, den 28. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ecart.
vdt. Burger.

[B.709.1] Nr. 10,793. Radolphzell. (Präklusivbescheid.) In Gantsachen des verstorbenen Salomon Bloch von Gailingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben Radolphzell, den 1. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Litschgi.
vdt. Gosser.

[B.716.1] Nr. 15,914. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Bäckers Martin Breisacher, Alt, von Bahlingen, werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Emmendingen, den 5. Juli 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Seib.

[B.797.1] Nr. 11,636. Stockach. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Donat Hortmann zu Nenzingen, Forderung betreffend, werden die in heutiger Anmeldungstagfahrt nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen.

Stockach, den 12. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neumann.

[B.741.3] Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Moritz Hund von Haslach, welcher sich in Waterloo, Distrikt Wellington in Nordamerika, befindet, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Diejenigen, welche darauf Ansprüche zu machen gedenken, werden deßhalb aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 16. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Gesuche Statt gegeben würde, und ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Oberkirch, den 5. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

[B.779.3] Nr. 11,450. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Jos. Sohm von Ettenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 12. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 27. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.
vdt. Vikt. Ehrhardt,
Akt. jur.

[B.784.3] Nr. 14,123. Staufen. (Schuldenliquidation.) Zur Richtigstellung des Schuldenstandes des zu Hallau im Kanton Schaffhausen verstorbenen Johann Neumeier von Heitersheim haben wir in diesseitiger Amtskanzlei Tagfahrt auf

Samstag, den 6. August d. J.,

anberaumt, und werden alle Diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Verstorbenen, resp. dessen Verlassenschaft, zu machen haben, hierzu vorgeladen.

Staufen, den 4. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schilling.

[B.786.3] Nr. 10,529. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Christoph Gehrich von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 4. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht und in Bezug auf jene Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 9. Juli 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Faller.
vdt. Heinrich.

[B.808.3] Nr. 13,926. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Martin Wettlin von Feuerbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 18. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim, den 6. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.
vdt. Waibel.

[B.793.3] Nr. 8327. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Isidor Armbruster von Schapbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 3. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 13. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fernbach.

[B.789.3] Nr. 17,701. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Karabinier Wilhelm Reich von Mingolsheim, vom Dragonerregiment Markgraf Max Nr. 1, welcher am 5. v. M. unerlaubter Weise sich aus seiner Garnison von hier entfernte, und sich bis jetzt nicht wieder gestellt hat, wird hiemit aufgefordert,

innerhalb sechs Wochen

sich entweder bei unterzeichneter Stelle oder seinem Regimentskommando wieder zu sistiren und über seine Entweichung zu verantworten, bei Vermeidung der ansonst gegen ihn erkannt werdenden Strafen der Desertion.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfall arretiren und anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 29 Jahre.
Größe, 5' 7".
Körperbau, stark.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, schwarz.
Nase, stumpf.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.

Bruchsal, den 14. Juli 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[B.796.3] Nr. 13,222. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Wilhelm Gänger von Hohenwettersbach, Soldat bei dem zweiten Infanterieregiment, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsort entfernt, und soll sich nach Straßburg begeben haben. Derselbe wird hiermit aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich bei seinem vorgesetzten Regimentskommando oder dahier zu stellen, und über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls die auf Desertion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich wird an sämmtliche Polizeibehörden das Ersuchen gestellt, den Wilhelm Gänger im Betretungsfall arretiren und hierher einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 22 Jahre.
Größe, 5' 3" 3'''.
Körperbau, untersetzt.
Farbe des Gesichts, blaß.
Farbe der Augen, grau.
Farbe der Haare, blond.
Nase, mittler.
Profession, Steinhauer.

Durlach, den 15. Juli 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Baumüller.

[B.737.3] Nr. 16,157. Emmendingen. (Aufforderung.) Johann Gebhard von Holzhausen ist schon seit 1828 nach Amerika ausgewandert, ohne die Zeit der von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben und für die Verwaltung seines Vermögens zu sorgen. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, als sonst sein Vermögen an seine nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Emmendingen, den 8. Juli 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Pfeiffer.

[B.783.3] Nr. 11,696. Walldürn. (Aufforderung.) Franz Peter Frei von Schweinberg, welcher im Jahr 1834 als Schneidergeselle sich nach Nordamerika begab, und seit der Zeit nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zum Empfang seines in ca. 70 fl. bestehenden Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kaution ausgefolgt wird.

Walldürn, den 12. Juli 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Steinwarz.

[B.817.1] Nr. 11,587. Achern. (Entmündigung.) Die ledige volljährige Katharina Maier von Sasbach wird wegen Blödsinnes für entmündigt erklärt, und der hiesige Bürger und Müllermeister Meinrad Burger als ihr Vormund ernannt.

Achern, den 15. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[B.451.3] Nr. 5151. Gernsbach. (Mundtodterklärung.) Der ledige Bauer Georg Friedrich Bender von Staufenberg wurde durch Beschluß vom 6. d. M. wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, und hat man ihm den jung Nikolaus Grabenstädter von Staufenberg als Pfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung Georg Friedrich Bender die im L.R.S. 513 angegebenen Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.

Dieses wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß unter dem Verbote des Anleihens auch alles Handeln auf Borg als ein verdecktes Anleihen mit verboten ist.

Gernsbach, den 8. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Haager.
vdt. Hock.

[B.777.2] Ulm.

Erwiderung.

Auf unsere Anzeige in diesen Blättern, daß Hr. Schaible in Offenburg die Etikette unseres Schwarzwälder Tabaks nachgemacht habe, ließ derselbe eine Erwiderung einrücken, in der er uns schilt. Wir wollen uns nicht herabwürdigen, und mit ihm darüber rechten; wir haben uns an das Publikum gewendet, dieses mit Schaible's Treiben bekannt gemacht, und überlassen es dessen Urtheile, ob dieses pfuschen zu heißen verdient, oder nicht. Wenn Schaible so guten Tabak zu liefern im Stande ist, wie er sagt, so wähle er doch eigene Etiketten, und setze nur seinen Namen und sein Wappen darauf, dann sind wir nicht im Falle, seine Pfuschereien öffentlich anzuzeigen, und er wird durch Erwiderung unserer Anzeige nicht genöthigt, dem Publikum zu zeigen, daß er die Thatsache nicht widerlegen, wohl aber schelten kann.

Dieß ist das Letzte, was wir hierüber sagen, und wenn Schaible nicht aufhört, unsere Fabrikzeichen nachzumachen, so werden wir die Gerichte um Schutz gegen den Mißbrauch desselben anrufen.

Gebr. Wechsler in Ulm.

[B.818.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie wünscht eine Stelle als Haushälterin oder bei Kindern als Erzieherin zu erhalten. Es wird dabei mehr auf gute Behandlung, als großen Lohn gesehen. Der Eintritt könnte bis nächsten Michaeli geschehen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das Kontor der Karlsruher Zeitung.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.